



Informationen aus der politischen Bildung in Sachsen / Ausgabe 9 / Herbst 2002

10 Jahre Herbert-Wehner-Bildungswerk

9

■ **Freundeskreistreffen - Podiumsdiskussion am 11. Juli - Grillfest - Stadtrundfahrt - Erinnerungen**

Gut gefüllt war der Festsaal der Dreikönigskirche in der Dresdner Neustadt am 11. Juli 2002, dem 96. Geburtstag von Herbert Wehner. Über 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Sachsen und dem ganzen Bundesgebiet waren gekommen zur Podiumsdiskussion "Demokratie ohne Wurzeln?" des Herbert-Wehner-Bildungswerks.

Kerstin Kraege vom sächsischen Netzwerk für Demokratie und Courage benannte Demokratiedefizite als Ursache der Krise bürgerschaftlichen Engagements und brachte es auf den Punkt: "Die jungen Leute verlieren das Interesse an der Politik, wenn sie merken, daß sie nicht mitgestalten können."

In der Diskussion kam aber auch die andere Seite der Medaille zur Sprache: Mehr Selbstbewußtsein und ein offensiveres Eintreten für die eigenen Interessen seitens der Bürgerinnen und Bürger forderten vor allem die beiden Ex-Bundesminister Jürgen Schmude und Hans-Jochen Vogel ein. Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, stellte die Frage, ob die seiner Ansicht nach oft unflexiblen Strukturen der Parteipolitik für die Gewinnung neuer politisch Engagierter überhaupt noch geeignet seien. "Die früheren Generationen sind auch nicht in die Parteien gestürzt", kontierte Jürgen Schmude.

Am Ende der von Dieter Schütz (Sächsische Zeitung) geleiteten Veranstaltung, blieben viele Fragen offen - einig war sich das Podium jedoch dahingehend, daß mehr und



Jürgen Schmude leitete das
Freundeskreistreffen

selbstbewußteres Engagement breiter Bevölkerungskreise in Politik und Bildung notwendig sei.

Im Anschluß an die Podiumsdiskussion fand das traditionelle Grillfest des Freundeskreises im Garten des Herbert-Wehner-Bildungswerks in der Kamenzer Straße statt. Über 100 Gäste feierten den Geburtstag von Herbert Wehner und den des Bildungswerkes in beschwingter Atmosphäre.

Am 12. Juli schloß sich für die Mitglieder des Freundeskreises eine thematische Stadtrundfahrt mit öffentlicher Stadtteilführung "auf den

Spuren Herbert Wehners" in Dresden-Striesen an. Das Programm, durch das igeltour-Stadtführer Christoph Hesse führte, fand guten Anklang, nicht zuletzt dank Greta Wehner. Sie trug mit ihren anschaulichen Erinnerungen zum Gelingen der Wehner-Führung bei.

Bilder nächste Seite



Thomas Krüger und Hans-Jochen Vogel



Kerstin Kraege und Jürgen Schmude

DAS ZITAT

"Manche Politiker scheinen das politische Leben nur lebenswert zu finden, wenn sie auf einen Feind einhauen können. Dabei sollte es doch vor allem ihre Sorge sein, Verhältnisse zu schaffen, in denen die Menschen zurechtkommen können."

(Herbert Wehner, 1967)

EDITORIAL



Am 19. September 2001, nur acht Tage nach den schrecklichen Terroranschlägen in New York und Washington, hat das Herbert-Wehner-Bildungswerk in Dresden eine Diskussionsveranstaltung mit dem Titel "Daß die Gefahr gebannt werde - Vergeltung und Vorbeugung im Kampf gegen den Terrorismus" durchgeführt. Greta Wehner hat sich auf dieser Veranstaltung zu Wort gemeldet. Sie sagte: "Daß wir nicht Krieg wollen, sondern daß wir den Terrorismus bekämpfen wollen, das scheint mir das Wichtigste zu sein im Moment."

Der Politikprofessor Hartmut Elsenhans von der Universität Leipzig äußerte vom Podium aus: "Der Palästina-Konflikt muß gelöst werden, und jetzt ist eine große Chance, das zu tun." Ein Jahr danach hat sich diese Hoffnung nicht erfüllt, im Gegenteil: Die Terroranschläge haben in Israel/Palästina als Brandbeschleuniger gewirkt, beide Seiten setzen mehr denn je auf eine gewaltsame Lösung des Konflikts. Und die Supermacht USA sieht sich offensichtlich außerstande, den Konflikt mit dem Irak auf friedliche Weise zu lösen.

Herbert Wehner hat in seiner langen politischen Laufbahn eine einzige Ehrendoktorwürde angenommen - diejenige der Hebräischen Universität Jerusalem. Darin werden besonders seine Verdienste um "Israels Kampf zur Sicherung seines Friedens und seines Überlebens" hervorgehoben. Heute sind der Frieden im Nahen Osten und die endgültige Sicherung der Existenz des israelischen Staates in weite Ferne gerückt.

Wie hätte Herbert Wehner auf den schrecklichen Bombenanschlag auf diese "seine" Universität im Juli reagiert? Vermutlich hätte er die Erklärung des Rektors der Hebräischen Universität, Prof. Menachem Magidor, vom 31. Juli 2002 begrüßt und respektiert. In dieser heißt es unter anderem: "Zu den Opfern gehören viele Mitglieder der Universitätsgemeinschaft - Studenten, Lehrer, Angestellte und Besucher aus allen Teilen der Welt. Sie sind Juden und Araber, Bürger der USA, Koreas, Frankreichs, Italiens und anderer Länder. Dieser Angriff ist nicht nur ein Verbrechen gegen Israel oder das jüdische Volk, er ist ein Angriff gegen die freie und aufgeklärte Welt. Als ich dastand und die Zerstörung sah, die Blutlachen und die Verwundeten, mußte ich mich fragen, wie wir mit Forschung, Lehre und anderen pulsierenden Aktivitäten fortfahren können, während wir um die Opfer trauern. Die Antwort ist klar, und sie läßt sich mit dem hebräischen Wort "davka" ausdrücken, "trotz allem". Die Ausführenden solcher abscheulicher Taten mögen diejenigen töten, denen wir nahe stehen, aber sie können nicht unsere Vision und unsere Entschlossenheit zerstören, weiter an der Schaffung einer Gesellschaft zu arbeiten, die auf Vernunft und gegenseitigem Verständnis beruht, und als eine Gemeinschaft von Forschenden und Studenten zu arbeiten, die Israelis jedweder Herkunft und Gäste aus der ganzen Welt willkommen heißt. Vor allem aber werden wir sie nicht unsere Sehnsucht nach Frieden töten lassen."

Herbert Wehner



1971 in Israel: Herbert Wehner mit Ministerpräsidentin Golda Meir

Eindrücke
vom 11. und 12. Juli 2002

Impressum

Herausgeber:
Herbert-Wehner-Bildungswerk e. V.
Kamenzer Straße 12, 01099 Dresden
Telefon (03 51) 80 40 220
Telefax (03 51) 80 40 222
E-mail: info@wehnerwerk.de
<http://www.wehnerwerk.de>
Verantwortlich: Dr. Christoph Meyer
Gestaltung: Gerd Hennig

Kommunalpolitische Akademie Sachsen eingerichtet

Herbert-Wehner-Bildungswerk bildet Talente aus

Von November 2002 bis Februar 2003 führt das Herbert-Wehner-Bildungswerk die Kommunalpolitische Akademie Sachsen durch. An vier Wochenenden sollen politische Talente Wissen und Kompetenz zur Gestaltung von Politik erwerben können. Bewerbungsunterlagen sind ab sofort erhältlich.

"Sachsen braucht mehr politische Talente", so bringt Wehnerwerk-Geschäftsführer Christoph Meyer das Anliegen auf den Punkt, und Karin Thiele, Abteilungsleiterin für kommunalpolitische Bildung und Geschäftsführerin der SGK Sachsen, fügt hinzu: "Die Wählerinnen und Wähler sollen bei den Wahlen 2004 und danach zwischen leistungsfähigen und leistungsbereiten Kandidatinnen und Kandidaten auswählen können. Darum hat die Förderung und Qualifikation des kommunalpolitischen Nachwuchses eine herausgehobene Bedeutung."

Auf Bundesebene wird seit 2001 mit Erfolg die Sozialdemokratische Kommunalakademie durchgeführt. Ausgehend von diesem Beispiel bietet die sächsische Akademie ein Qualifikationsangebot auf hohem Niveau für junge und ausbaufähige kommunalpolitische Talente. Das Innovative am Schulungskonzept ist die integrierte Vermittlung von Fachkompetenz und Methodenwissen in den einzelnen Kursen. Die Kommunalpolitische Akademie besteht daher aus vier Bausteinen, in denen jeweils drei thematische Zugänge miteinander verbunden werden:

- Fachkompetenz (z.B. Kommunalrecht, Stadtentwicklung, Finanzen, Baurecht, Sozialpolitik, Sicherheit)
- Methoden- und Prozeßkompetenz (Projektmanagement, Rhetorik, Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation, Moderation, Verhandlungsführung, Selbstorganisation, Konfliktmanagement)
- Netzworkebildung, u.a. durch Kamingespräche mit prominenten PolitikerInnen (angefragt: Thomas Jurk, Petra Köpping, Constanze Krehl, Wolfgang Tiefensee).



Moderationstrainerin und Akademieleiterin für alle vier Bausteine ist Ulla Zumhasch, Organisationsberaterin, Supervisorin (DGSv) und Managementtrainerin. Sie war selbst Landtags- und Kreistagsabgeordnete sowie Gemeinderätin und verfügt über langjährige Erfahrung als Beraterin, Supervisorin und Trainerin in Politik, Verwaltung, Verbänden, Gesundheitswesen, sozialen Organisationen und Unternehmen.



Ulla Zumhasch ist Moderatorin der kommunalpolitischen Akademie

Als Mitglied des PoliCon-Teams hat sie die Sozialdemokratische Kommunalakademie von Bundes-SGK und SPD mit entwickelt und durchgeführt.

Alle Bausteine der Akademie finden zentral in Sachsen im gemütlichen und landschaftlich reizvoll gelegenen Landhotel Gut Froberg in Krögis-Schönnewitz (Kreis Meißen) statt. Jedes Seminar beginnt freitags um 18.00 Uhr mit dem Kamingespräch und endet Sonntag Mittag. Die Teilnahmebeiträge beinhalten

die Übernachtung in Einzelzimmern, Verpflegung, Material- und Organisationskosten. Sie betragen pro TeilnehmerIn für alle Bausteine zusammen EUR 500,-. Für Mitglieder des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk oder der SGK Sachsen e.V. wird ein Rabatt von EUR 100,- gewährt. Über die Möglichkeit weiterer Beitragsnachlässe informiert das Bildungswerk gern auf Anfrage. Die Fahrtkosten haben die Teilnehmenden selbst zu tragen. Eine Teilnahme an einzelnen Bausteinen ist nicht möglich. Die Anmeldung gilt verpflichtend für alle vier Seminare. Die Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Akademie wird mit einer qualifizierten Teilnahmebescheinigung abgeschlossen

Jede/r Interessierte kann sich für die Teilnahme bewerben. Bewerbungsbögen sind im Bildungswerk erhältlich.

Ansprechpartnerin ist Karin Thiele
Telefon (03 51) 2 16 70 91
thiele@wehnerwerk.de

Bitte umgehend bewerben!

Zu den Terminen siehe das Seminarprogramm hinten in dieser "Wehnerpost", zur bundesweiten Kommunalakademie siehe www.kommunalakademie.com

Näheres zu Ulla Zumhasch unter www.ullaZumhasch.com

Newsletter eingerichtet

Das Herbert-Wehner-Bildungswerk hat im Frühjahr 2002 einen E-Mail-Informationsverteiler eingerichtet. Aktuelle Veranstaltungshinweise, Pressemitteilungen und Rundbriefe können auf diesem Weg direkt und bequem bezogen werden. Es sind bereits über 150 Personen eingetragen. Die Eintragung geht ganz einfach über

<http://www.wehnerwerk.de/kontakt/newsletter.html>.

Wehnerwerk:

Wieder Werkstatt

Vom 15. bis 20. Juli 2002 hat das Herbert-Wehner-Bildungswerk seine dritte Sommerschule in Königstein (Sächsische Schweiz) durchgeführt, und zwar wieder als "Werkstatt Politische Bildung".

Unter der Leitung von Petra Sielk haben anderthalb Dutzend Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Woche lang intensiv Seminarleitungstechniken eingeübt. Dabei standen diesmal insbesondere die anschauliche Präsentation und Vermittlung von Lerninhalten, der optimale Seminarablauf sowie spielerische Methoden der Didaktik im Mittelpunkt.

Viele der überwiegend jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Studierende. "Von denen waren einige recht erstaunt, wie altbacken und unmodern die Hochschuldidaktik im Vergleich zur außerschulischen politischen Erwachsenenbildung ist", berichtet Christoph Meyer vom Herbert-Wehner-Bildungswerk.

Für die nächste Sommerschule steht der Termin bereits fest: 15. bis 21. August 2003.



Petra Sielk (r.) erklärt, wie's geht...

Hannelore Rollow 60

Hannelore Rollow, Sachbearbeiterin im Herbert-Wehner-Bildungswerk, feierte am 8. August 2002 ihren 60. Geburtstag.

Der aus Berlin stammenden Jubilarin, die seit über 30 Jahren in Dresden lebt, sieht man das Alter nicht an. Sie ist seit 1997 für das Bildungswerk tätig, mit großem Engagement, stets freundlich, aber bestimmt.

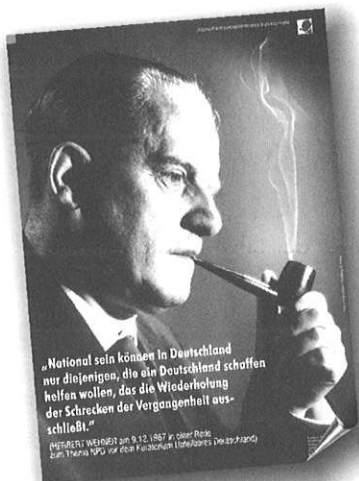
In ihrer Freizeit engagiert sie sich unter anderem im SPD-Unterbezirksvorstand Dresden-Elbe-Röder. Wenn sie sich in diesem Herbst in Richtung Ruhestand verabschiedet, wird sie im Wehnerwerk vermisst werden.

Herzlichen Dank für alles - und herzlichen Glückwunsch!



Hannelore Rollow (r.) mit Greta Wehner

Herbert-Wehner-Plakat



"National sein können in Deutschland nur diejenigen, die ein Deutschland schaffen helfen wollen, das die Wiederholung der Schrecken der Vergangenheit ausschließt." Dieser Satz Herbert Wehners von 1967 zum Thema NPD hat nichts an Aktualität eingebüßt. Das Plakat des Freundeskreises ist weiter im Angebot. Für EUR 3,- pro Stück zzgl. EUR 4,- Versandkosten kann das Plakat beim Bildungswerk gegen Rechnung bestellt werden.

Einfach E-mail an info@wehnerwerk.de (Anschrift nicht vergessen!) oder telefonisch unter (03 51) 8040220.

Neue Sachbearbeiterin gesucht

Stellenausschreibung

Zum 1. Januar 2003 wird beim Herbert-Wehner-Bildungswerk e.V. in Dresden die Stelle der

Sachbearbeiterin/Sekretärin

neu besetzt.

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Stunden pro Woche (Vollzeit); die Stelle ist zunächst befristet, kann aber bei zufriedenstellender Zusammenarbeit anschließend in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis umgewandelt werden. Die Gehaltshöhe wird in Anlehnung an den BAT Ost festgelegt, ist aber auch abhängig von der wirtschaftlichen Situation des Bildungswerks. Führerschein (Klasse 3) ist Einstellungs-voraussetzung.

Die Aufgaben der Sachbearbeiterin/Sekretärin umfassen u.a. sämtliche anfallenden Sekretariatsarbeiten (Post, Telekommunikation, E-Mail-Verkehr und Betreuung der Besucherinnen und Besucher, Büromittel-einkauf etc.). Hinzu kommen Vorkontierung und Buchführung, Kontenbearbeitung und Erledigung der Bankgeschäfte, ordnungsgemäße Abrechnung und Beantragung von Seminaren beim Zuwendungsgeber, Mitgliederverwaltung und Verwaltung sowie konzeptionelle Bearbeitung von Datenbanken wie Adreß- und Seminarverwaltung. Die Sachbearbeiterin/Sekretärin ist direkt dem Leiter des Bildungswerks unterstellt und arbeitet ihm in allen Bereichen zu. Wir bieten eine relativ krisensichere Anstellung sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen und motivierten Team. Die Arbeitsatmosphäre im Ladenlokal im Szeneviertel Dresdner Neustadt ist angenehm.

Wir erwarten Loyalität, hohe Belastbarkeit, Sorgfalt und Flexibilität. Teamfähigkeit und Erfahrung im Umgang mit Menschen sind wichtig. Dazu gehören auch politisch-kulturelles Hintergrundwissen sowie die Fähigkeit zur Identifikation mit der und Einfühlungsvermögen in die politische Bildungsarbeit des Herbert-Wehner-Bildungswerks. Eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation ist unabdingbare Voraussetzung. Schreibsicherheit, Sicherheit im Umgang mit PC (Office, Mail und Internet) sowie Kenntnisse und Erfahrungen in Büroorganisation und Buchführung sind dringend erwünscht.

Die Bewerbungsunterlagen (bitte aus Umweltschutzgründen ohne Plastikkappen u.ä.) sollen enthalten:

- Tabellarischer und Ausführlicher Lebenslauf
- Qualifikationsnachweise
- Beantwortung der Frage:

Welche besonderen Erwartungen verbinden Sie mit Ihrer Bewerbung beim Herbert-Wehner-Bildungswerk?

Wer interessiert ist, kann sich bis zum 15. Oktober 2002 schriftlich bewerben bei:

Dr. Christoph Meyer
Herbert-Wehner-Bildungswerk
Kennwort "WP 9"
Kamenzer Straße 12
01099 Dresden

Bei Rückfragen: Hannelore Rollow
Tel. (03 51) 80 40 220

"Herzenswunsch der Sachsen"

Aus der Ur- und Frühgeschichte des Herbert-Wehner-Bildungswerks

Zehn Jahre nach seiner Gründung am 14. September 1992 in Dresden ist das Herbert-Wehner-Bildungswerk der einzige eigenständige hauptamtlich besetzte sozialdemokratische Bildungsträger in den fünf neuen Ländern. Die Liste der fünfzehn Gründungsmitglieder umfaßt auch vier Sozialdemokraten aus dem fernsten Westen der Republik, vom Niederrhein. Zwei von ihnen, Franz Huppertz und Rainer Schröder, hat Wehnerpost-Chefredakteur Christoph Meyer in Korschenbroich aufgespürt und nach ihren Erinnerungen befragt.

Die Ur- und Frühgeschichte des Herbert-Wehner-Bildungswerks ist untrennbar verknüpft mit Franz Huppertz, dem ehemaligen Geschäftsführer des SPD-Bezirks Niederrhein. Gefragt, weshalb es heute allein in Sachsen eine solche Einrichtung gibt, antwortet der heute 75jährige: "Weil wir da waren und das mit Nachhaltigkeit betrieben haben."

Daß die Niederrheiner überhaupt für Sachsen da sein konnten, geht auf eine Entscheidung aus dem Jahr 1989 zurück. Huppertz erinnert sich: "Auf dem Parteitag in Berlin wurden die Bezirke zur Betreuung an die Westbezirke verteilt. Und da Düsseldorf bereits eine Partnerschaft mit der Stadt Chemnitz (damals noch Karl-Marx-Stadt) hatte, habe ich mich dann in der Runde gemeldet und gesagt, dann übernimmt der Niederrhein den Bezirk Chemnitz." Um voneinander zu lernen, wurden gemeinsame Tagungen veranstaltet, und die Funktionäre des West- und des Ostbezirkes besuchten einander. So nahm der erste Chemnitzer SPD-Bezirks- und später erste Landesvorsitzende in Sachsen, Michael Lersow, an einer Klausurtagung in Stenden teil. Franz Huppertz berichtet: "Michael war hingerissen von dem Haus in Stenden, von dem Essen in Stenden und von dem Ablauf unserer Klausurtagung. Michael bekam glänzende Augen und sagte am Schluß: 'Das müßte in Sachsen auch sein, dieses Stenden.'" Damit war die Idee eines sächsischen Bildungswerks geboren.

Greta Wehner war seit Herbst 1991 Ehrenmitglied der sächsischen SPD, und die Benennung des neuen Werks nach Herbert Wehner war der "Herzenswunsch der Sachsen" (Rainer Schröder), den Michael Lersow damals zum Ausdruck brachte. Allein das Geld fehlte noch. Huppertz wußte: "Wenn die Sachsen Flöhe kriegen, dann müssen wir sofort zuschlagen, bevor die Neunmalklugen und die Besserwisser kommen und alles zerreden." 1992 gab es im sächsischen Staatshaushalt erstmals Mittel für die politische Bildung. Franz Huppertz und Rainer Schröder, der Leiter des Bildungswerks Stenden, trafen sich im vogtländischen Falkenstein mit Peter Adler, dem Parlamentarischen Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion und SPD-Landesgeschäftsführer Lutz Kätzel. Rainer Schröder hatte das Raster einer Satzung für das Bildungswerk dabei, und Franz Huppertz lieferte drei Seiten über die Inhalte der politischen Bildung, gegliedert in Geschichte der Arbeiterbewegung, den Umgang mit dem Wähler und Gesellschaftspolitik. Am 14. September 1992 gründeten 15 SozialdemokratInnen aus Sachsen und vom Niederrhein, an ihrer Spitze Greta Wehner, im Sächsischen Landtag zu Dresden das Herbert-Wehner-Bildungswerk. Peter Adler wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Eine erste Geschäftsstelle des Bildungswerks wurde in Chemnitz eingerichtet, und Klaus Reiners, bis dahin stellvertretender Leiter des Bildungswerks Stenden, wechselte nach Sachsen. Rainer Schröder: "Ja, das Verdienst vom Klaus ist die praktische Arbeit. Wir haben es vorher aufgebaut und in einer Nacht- und Nebel-Aktion hingestellt, aber der Klaus hat sich dann wirklich reingekniert. Das war ein richtiges Feuerwerk." Und damit begannen die Seminare.

Das Herbert-Wehner-Bildungswerk steht heute auf eigenen Füßen, die Bildungsarbeit blüht. Aber ein großer Wunsch, der schon in der Ur- und Frühgeschichte des Bildungswerks zu den Grundgedanken zählte, ist noch offen. Franz Huppertz: "Wir wollten ein Herbert-Wehner-Haus."



Franz Huppertz



Rainer Schröder

Aufruf zur Solidarität

Hochwasserkatastrophe - Hilfe für Sachsens SPD

Die Hochwasserkatastrophe in Sachsen hat Schäden ungeheuren Ausmaßes angerichtet. In dieser Situation ist auch die Hilfe der Sozialdemokratie gefragt. Aus dem Freundeskreis des Herbert-Wehner-Bildungswerks in Dresden rufen wir auf zur Solidarität mit dem Land, in dem einst die Wiege der deutschen Arbeiterbewegung stand, mit dem Land, in dem August Bebel gewirkt hat und Herbert Wehner geboren wurde.

Erste und wichtigste Aufgabe ist, den Menschen zu helfen, die durch Verwüstung und Zerstörung mit dem Verlust von Hab und Gut unmittelbar betroffen sind. Jede und jeder, der oder die etwas leisten kann, ist aufgefordert, Freunden und Bekannten zu helfen und an die verschiedenen Hilfsorganisationen zu spenden.

Unmittelbar von den Schäden betroffen ist auch die sächsische Sozialdemokratie. So wurde unter anderem die Landesgeschäftsstelle in Dresden überflutet. Computer und Ausstattung sind vernichtet. Der nicht durch Versicherungen abgedeckte Schaden beträgt über 100.000 Euro, die der finanzschwache ostdeutsche Landesverband nicht allein tragen kann.

Daher unser Appell: Spendet auch für die sächsische SPD!

Spendenkonto der SPD Sachsen
Stichwort "Hochwasserhilfe"
Kto.-Nr. 0344 033 590
bei Stadtparkasse Dresden,
BLZ 850 551 42

Alle Spenden, die nicht für den Wiederaufbau der sächsischen SPD benötigt werden, werden an die Hilfsorganisationen zur Unterstützung der Hochwasseropfer weitergeleitet.

Für den Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk:

Dr. Jürgen Schmude, Sprecher,
Bundesminister a.D.

Dr. Hans-Jochen Vogel, Gründungssprecher,
Parteivorsitzender a.D.

Dr. Karl-Heinz Kunckel, stv. Sprecher, MdL
Hanjo Lucassen, stv. Sprecher,
DGB-Landesvorsitzender Sachsen
Greta Wehner

Koordination: Dr. Christoph Meyer, c/o
Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk,
Kamenzer Str. 12, 01099 Dresden,
Telefon (03 51) 80 40 220,
Telefax (03 51) 80 40 222,
E-Mail freundeskreis@wehnerwerk.de
Internet: <http://www.wehnerwerk.de>

Freundeskreis sucht weiter Mitglieder

Jetzt über 380 - neue Spender und Mitglieder gesucht

Im Sommer 2002 hat die Mitgliederzahl des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk die Marke von 380 überstiegen. Kein Grund zum Ausruhen. Weitere Spender und Mitglieder werden gesucht. Der Freundeskreis unterstützt das Bildungswerk bei seiner Arbeit. Die Mitgliedsbeiträge werden gesammelt, insbesondere um längerfristig die Unterbringung des Bildungswerks in einem eigenen Gebäude zu ermöglichen. Der jährliche Mindestbeitrag beläuft sich auf EUR 64,-.

Selbstverständlich versendet der Freundeskreis die entsprechenden Spendenformulare. Die Mitglieder des Freundeskreises erhalten jeweils automatisch die "Wehnerpost" frei Haus und werden einmal pro Jahr zu den Treffen des Freundeskreises eingeladen. Darüber hinaus wird der Teilnahmebeitrag an Seminaren des Herbert-Wehner-Bildungswerks für Freundeskreismitglieder um die Hälfte gesenkt (Höchstersparnis pro Seminar EUR 25,-).

Wer über den Mitgliedsbeitrag hinaus etwas spenden möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Konto-Nummer 341 550 213 bei der Stadtsparkasse Dresden, BLZ 850 551 42. Das Beitrittsformular kann übrigens auch zur Aufrundung bzw. Erhöhung des Mitgliedsbeitrags verwendet werden.

Kleines Wehner-Antiquariat

Bücher und Broschüren im Angebot
Folgende Bücher bzw. Broschüren von und über Herbert Wehner können (solange der Vorrat reicht) beim Bildungswerk gegen einen Unkostenbeitrag bestellt werden:

■ Dresden ehrt Herbert Wehner - 25. Juni 1998

Videocassette, hrsg. vom Herbert-Wehner-Bildungswerk, enthält Feierstunde (mit Rede von Johannes Rau) und Podiumsdiskussion (mit Johannes Rau, Hans-Jochen Vogel, Karl-Heinz Kunckel) sowie Fernsehberichte aus Anlaß der Enthüllung des Herbert-Wehner-Denkmal in Dresden-Striesen, VHS, ca. 240 Minuten, EUR 7,-

■ Herbert Wehner: Bundestagsreden

2 Taschenbuchbände mit Reden von 1949 bis 1977, Vorworte von Willy Brandt und Helmut Schmidt, Fotos, zus. 730 Seiten, Bonn 1970 und 1978, zusammen EUR 5,-

■ Herbert Wehner: Christentum und Demokratischer Sozialismus

fester Einband, gesammelte Reden, Artikel und Interviews zum Thema, 243 Seiten, Freiburg 2.A. 1986, EUR 6,-

■ Herbert Wehner: Die geistige Situation und die politische Wirklichkeit.

Reden, gehalten vor der Bundeskonferenz der SPD am 14. und 15. November 1967 in Bad Godesberg
Broschüre, 36 Seiten, Bonn o.J., EUR 2,-

■ Herbert Wehner: Reden vor dem Deutschen Bundestag. 1. Dezember 1967 - 18. Oktober 1968

Broschüre, 56 Seiten, o.O., o.J., EUR 1,-

Alle genannten Bände zusammen im Paket für EUR 20,-!

Bestellung:

1. Mail an: info@wehnerwerk.de, Brief oder Fax ans Bildungswerk schicken mit kompletter Anschrift und Auflistung der gewünschten Titel.
2. Den Unkostenbeitrag zzgl. EUR 3,- Versandkostenanteil überweisen auf das Konto der Neuen Gesellschaft Sachsen e.V., BLZ 850 551 42 (Stadtsparkasse Dresden), Konto-Nr. 340 033 546 unter Angabe des Verwendungszwecks "Unkosten Bücher".
3. Nach Eingang der Bestellung und Eingang des korrekten Betrags erfolgt binnen einiger Wochen die Zusendung der Bücher.

Beitrittserklärung

FREUNDKREIS
HERBERT-WEHNER-BILDUNGSWERK

(Bitte deutlich ausfüllen)



Name, Vorname _____

Straße/Postfach _____

PLZ/Wohnort _____

E-Mail: _____

Jahresbeitrag _____ EUR

in Worten _____ EUR

Einzugsermächtigung

(Bitte deutlich ausfüllen)

Hiermit ermächtige ich den Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk, den oben angegebenen Beitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsrhythmus _____ jährlich _____ halbjährlich _____ vierteljährlich

Bankleitzahl _____

Geldinstitut _____

Kontonummer _____

Kontoinhaber (falls abweichend) _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Zahlung.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

Die Mitgliederdaten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes für die interne Mitgliederverwaltung gespeichert.

9/06

Klein aber fein

Das Seminarprogramm Herbst 2002

Aufgrund finanzieller Engpässe ist das Seminarprogramm für den Herbst etwas kürzer geraten als üblich. Dennoch gilt auch diesmal: Nachfrage erwünscht! Alle Seminare des Herbert-Wehner-Bildungswerks sind grundsätzlich für alle Interessierten zugänglich. Wer sich für eines oder mehrere der folgenden Themen interessiert, kann den abgedruckten Coupon ausschneiden, die Seminarnummer(n) eintragen und sich zu der Veranstaltung anmelden. Oder er oder sie bestellt sich erst einmal weitere Informationen zu Termin, Inhalten etc. Kurzfristige Terminänderungen und weitere Seminare sind vorbehalten. Es empfiehlt sich, die Homepage des Bildungswerks im Internet zu besuchen:

<http://www.wehnerwerk.de/>,
sowie den Newsletter zu bestellen:
<http://www.wehnerwerk.de/kontakt/newsletter.html>.

Zu den Teilnahmebedingungen

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an; die Anmeldungen werden in der Regel nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und (bei mehrtägigen Veranstaltungen) nach Anmeldeschluß schriftlich bestätigt. Sollte ein Seminar bereits belegt sein, so teilen wir Ihnen dies mit und bieten, soweit möglich, Alternativen an. Die Teilnahmebeiträge sind zum Seminar mitzubringen und dort in bar zu bezahlen oder im Voraus zu überweisen. Die angegebenen Teilnahmegebühren reduzieren sich für Mitglieder des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk um die Hälfte (bei Teilnahmegebühren über EUR 50,- beträgt die Reduzierung grundsätzlich EUR 25,-). Bei Seminaren mit Übernachtung ist normalerweise eine Unterbringung in Zweibettzimmern vorgesehen. Wenn der Wunsch nach einem Einzelzimmer besteht, so ist dies vom Teilnehmer vor Seminarbeginn mit dem Hotel/ Tagungsheim zu klären und die Preisdifferenz durch den Teilnehmer/die Teilnehmerin zu bezahlen. Das Herbert-Wehner-Bildungswerk übernimmt die Kosten für das Seminar, für Unterkunft und Verpflegung (Mahlzeiten, einfache Tagungsgetränke). Bei Rücktritt nach Anmeldeschluß wird die volle Teilnahmegebühr als Stornogebühr fällig, bei unentschuldigtem Fehlen stellen wir die dadurch entstandenen Kosten in Rechnung.

Sachsenforum im Wehnerwerk

Vortrags- und Diskussionsreihe zur Landespolitik

Dresden ist die Landeshauptstadt des Freistaats Sachsen. Hier ist der Sitz von Regierung und Parlament, von hier aus wird das Land verwaltet. Hierhin gehört daher auch die Diskussion über landespolitische Themen.

Dazu hat das Herbert-Wehner-Bildungswerk die Initiative ergriffen. In offenen Gesprächen stellen Politikerinnen und Politiker verschiedener Parteien ihre Vorstellungen zur

Diskussion. Experten zu Fachthemen präsentieren ihre Ideen. Unabhängig von der Parteizugehörigkeit soll an Modellen für die Zukunft des Freistaats gearbeitet werden.

Schafft Wirtschaft Arbeit?

Aufbau Ost und Arbeitsplätze für Sachsen. Karl Nolle, Unternehmer und Wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Sachsen
Seminar-Nr. 0237:
Donnerstag, 26. September 2002 um 19.30 Uhr

Hochschulpolitik als Regionalstrukturpolitik

Dr. Peer Pasternack, Berlin, Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung
Seminar-Nr. 0238:
Donnerstag, 17. Oktober 2002 um 19.30 Uhr

Verkehrspolitik in Sachsen - Ideen und Konzepte

Dr. Simone Raatz, MdL;
Prof. Dr. Udo Becker, Verkehrsexperte, TU Dresden
Seminar-Nr. 0239:
Donnerstag, 21. November 2002 um 19.30 Uhr

Alle Vorträge finden im Herbert-Wehner-Bildungswerk in der Dresdner Neustadt, Kamenzer Straße 12 statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Angaben zu dieser Reihe stets aktuell im Internet unter:

www.wehnerwerk.de/nachrichten/index.html#forum



SchülerInnen machen Schule

Zukunftswerkstatt für Schülerinnen und Schüler
Seminar in Kooperation mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.
■ Termin:
Seminar-Nr. 0242
vom 4. bis 6. Oktober 2002 in Kohren-Sahlis (Kreis Leipziger Land)

Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 25,- (FK-Mitglieder EUR 12,50).

SMHS - Studierende machen Hochschule

Zukunftswerkstatt für Studierende und SchülerInnen
Seminar in Kooperation mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. und mit dem StudentInnenrat der Universität Leipzig

■ Termin:
Seminar-Nr. 0247
vom 22. bis 24. November 2002 in Leipzig

Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 30,- (FK-Mitglieder EUR 15,-).

Berlin 2003

Wir sind dabei!

Studienreise in Kooperation mit Igeltour Dresden
Im Jahr 2002 waren alle fünf Berlinfahrten des Herbert-Wehner-Bildungswerks ausgebucht, und es haben uns ausnahmslos positive Kritiken erreicht. Darum wird das interessante und erfolgreiche Programm auch im Jahr 2003 angeboten.

■ Die Termine stehen bereits fest:

- 14.-16. März 2003 (0304)
- 4.-6. April 2003 (0305)
- 16.-18. Mai 2003 (0306)
- 12.-14. September 2003 (0307)

- zum Vormerken anrufen unter (03 51) 80 40 220.



Am Gendarmenmarkt

Die Deutschen und ihre Nation

Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit der Dresdner Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst
Die Entwicklung des deutschen Nationalstaats und der Vorstellung der Deutschen von ihrer Nation sind untrennbar miteinander verknüpft.

Ein widersprüchlicher und langwieriger Prozeß führte zur Bildung des deutschen Nationalstaats. Er begann mit den Befreiungskriegen gegen Napoleon und wurde eigentlich erst mit der deutschen Vereinigung von 1990 abgeschlossen - so weit das heute zu beurteilen ist.

Der Nationalismus in Deutschland ist aufgrund seiner Exzesse in der NS-Zeit bis heute diskreditiert. Die Ursachen und Zusammenhänge gilt es zu verstehen, wenn wir heute ein angemessenes Verhältnis "der Deutschen" zu "ihrer Nation" finden bzw. diskutieren wollen. Dazu soll diese Vortragsreihe von Herbert-Wehner-Bildungswerk und Dresdner Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst dienen. Sie ist in vier Themen unterteilt.

Nationalismus - Nation - Nationalstaat. Was ist das?

- Seminar-Nr. 0219:
Donnerstag, 7. November 2002,
17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
in der TU Dresden, HSZ, Berg-
straße 64, Raum 101

Wiedervereinigungs-
nationalismus
der 60er Jahre:
Kundgebung
zum 17. Juni
an der "Zonen-
grenze"



Manifestationen der deutschen Nation - Zur Geschichte nationaler Symbole.

- Seminar-Nr. 0255:
Donnerstag, 5. Dezember 2002,
17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
in der TU Dresden, HSZ, Berg-
straße 64, Raum 101

Vaterlandslose Gesellen? Arbeiterbewegung und Nation.

- Seminar-Nr. 0302:
Donnerstag, 6. Februar 2003,
17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
in der TU Dresden, Pothhoffbau,
Hedtnerstraße 1-3, Raum 351

"Wie den and'ren Völkern ihr's"?

- Zur Rolle der Nation in Deutschlands Gegenwart und Zukunft.

- Seminar-Nr. 0303:
Donnerstag, 6. März 2003,
17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
in der TU Dresden, HSZ, Berg-
straße 64, Raum 101

Die Teilnahme ist kostenlos.

Der Vortragende:
Dr. Christoph Meyer, geb. 1966, Leiter des
Herbert-Wehner-Bildungswerks in Dresden,
ist Historiker und hat sich besonders mit
Zeitgeschichte, Nationalismusforschung und
der Geschichte der Arbeiterinnen- und
Arbeiterbewegung beschäftigt. Veröffentlichungen u.a.:
Die deutschlandpolitische Doppelstrategie.
Wilhelm Wolfgang Schütz und das Kuratorium
Unitäres Deutschland 1954-1972,
Landsberg am Lech 1997.

Kommunalpolitische Akademie Sachsen

Kompetenztraining, Fachwissen und
Networking für Nachwuchstalente
(siehe Rubrik "Aus der Bildungs-
arbeit")

- Termine:
- Seminar-Nr. 0249:
vom 8.-10. November 2002
- Seminar-Nr. 0250:
vom 6.-8. Dezember 2002
- Seminar-Nr. 0308:
vom 17.-19. Januar 2003
- Seminar-Nr. 0309
vom 31. Januar bis
2. Februar 2003

Die Teilnahmegebühr beträgt
EUR 500,- (FK- und SGK-Mitglieder
EUR 400,-) für alle vier Termine
zusammen.

Für Demokratie Courage zeigen

Zwei Seminare in Kooperation mit
dem Netzwerk für Demokratie und
Courage e.V.

Diese Veranstaltungen richten sich an
jüngere Multiplikatoren der antiras-
sistischen Bildungsarbeit. Im Mittel-
punkt steht die Analyse des Rechts-
extremismus. Sie stellt die Voraus-
setzung dar, sich Konzepte und
Fähigkeiten für die antirassistische
Bildungsarbeit anzueignen.
Möglichkeiten des ehrenamtlichen
Engagements gegen den Rechtsex-
tremismus werden aufgezeigt.

Vernetztes Arbeiten in der antirassistischen Bildungs- arbeit

- Termin:
- Seminar-Nr. 0256
vom 8.-10. November 2001
in Ottersleben (Sachsen-
Anhalt).

Die Teilnahmegebühr beträgt
EUR 30,- (FK-Mitglieder EUR 15,-).

Konzeptentwicklung in der antirassistischen Bildungsarbeit

- Termin:
- Seminar-Nr. 0257:
vom 18.-23. November 2002
in Kohren-Sahlis (Kreis Leipziger
Land).

Die Teilnahmegebühr beträgt
EUR 50,- (FK-Mitglieder EUR 25,-).

Bitte ausschneiden, ausfüllen und an das Herbert-Wehner-Bildungswerk senden oder faxen.

Ich melde mich verbindlich für folgende Seminare
des Herbert-Wehner-Bildungswerks an:

Seminar-Nr.:

02			02			02			03		
02			02			02			03		

Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu folgenden Seminaren:

Seminar-Nr.:

02			02			02			03		
02			02			02			03		

COUPON

Absender:

Name:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Fax/E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

Herbert-Wehner-Bildungswerk e. V., Kamenzer Straße 12, 01099 Dresden
Tel.: (03 51) 80 40 220, Fax: (03 51) 80 40 222